



Projekt-Journal für die Klimawerkstatt 2011/12

*Dieses Projekt-Journal begleitet Sie von der Idee bis zur Umsetzung des Projektes. Gleichzeitig kann es als Vorlage für die Projektdokumentation und die Teilnahme am Wettbewerb verwendet werden.
Nutzen Sie dieses Projekt-Journal als Leitfaden – und gestalten Sie es nach Ihren eigenen Vorstellungen um!*

Das Team der Klimawerkstatt steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung – und wünscht Ihnen viel Energie bei der Projektumsetzung!

**Ein Projekt von myclimate –
The Climate Protection Partnership**
Sternenstrasse 12, 8002 Zürich

Kontakt Deutschschweiz:
Samuel Stettler
Klimabildung myclimate
klimawerkstatt@myclimate.org
044 500 43 50
www.klimawerkstatt.ch

Kontakt Westschweiz:
Matthieu Legrand
atelier@ecolive.ch,
022 732 24 55
www.atelierpourleclimat.ch

Kontakt Tessin:
Maria Sautter
laboratorio@myclimate.org,
044 271 56 30
www.laboratorioclimatico.ch

In Partnerschaft mit der SBBK (Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz), der SDK (Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen) und Öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften).

Unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz, dem BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie), ABB und Swisscom.

Kreislauf statt Sackgasse



Zusammenfassung:

Wir hatten in unserer Schule das Thema ökologisches Handeln, und haben viele verschiedene Themen behandelt, wie z.B. den Treibhauseffekt. Frau Girardi, unsere Allgemeinbildungslehrerin, hat uns dann auf die Klimawerkstatt aufmerksam gemacht und uns gefragt ob wir Lust hätten daran teilzunehmen. Die ganze Klasse war damit einverstanden und so begann unser Sensibilisierungsprojekt.

Wettbewerbs-Kategorie:

- Energieprojekt
- Innovationsprojekt

- Sensibilisierungsprojekt
- Planungsprojekt

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage / Motivation.....	3
2. Ideensuche / Projektdefinition	3
3. Projektplanung	4
4. Konkrete Umsetzung.....	4
5. Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven.....	7

Beruf: Fachpersonen Kinderbetreuung

Lehrjahr: *2. Lehrjahr*

Projekt-Team: *FABK 3c*

Name der Schule oder des Betriebs: BZGS Custerhof

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:

Marcella Girardi

1. Ausgangslage / Motivation

Beschreiben Sie die Zusammenhänge zwischen dem Energieverbrauch in der Schweiz und dem Klimawandel.

Beschreiben Sie, Ihre Motivation am Wettbewerb teilzunehmen.

Durch unser aktuelles Thema ökologisches Handeln wies uns Frau Girardi auf dieses Projekt hin.

Beschreiben Sie, warum Ihr Projekt ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz ist

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Schüler auf unserer Schule zu sensibilisieren, in der Hoffnung, dass sie ihren Energieverbrauch reflektieren Und eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten an die jeweiligen Betriebe weiterleiten.

Dies können wir durch die Ausstellung und den Beschreib unseres Projektes erreichen.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Beschreiben Sie in diesem Kapitel, welche Ideen Sie gesammelt haben, was Sie damit erreichen möchten und für welche Idee Sie sich entschieden haben.

Da wir relativ spät mit diesem Thema begonnen hatten und wir noch einen kleinen „Einführungskurs“ bekamen was man aus PET-Flaschen alles herstellen kann, hatten wir zu wenig Zeit und deshalb gab uns Frau Girardi die Idee vor, wir waren alle fasziniert von dieser Idee.

Wir haben uns dann noch überlegt, „was wollen wir erreichen“? und wir kamen zu dem Entschluss, dass wir die Schüler an unserer Schule auf das Recycling sensibilisieren möchten und sie darauf aufmerksam machen.

Umsetzbarkeit:

Welches Projekt entspricht Ihrem Ziel am besten?

- *Die Lampe zu gestalten anhand von PET-Flaschen*
- *Wie realistisch ist die Projektumsetzung?*
- *Das Projekt ist zur Nutzung des Schulhauses gedacht*
- *Was für Probleme können auftreten?*
(z.B. fehlende Informationen, Zeit, Material, Finanzen, etc.)
- *Wir waren etwas in Zeitnot*

3. Projektplanung

- Was ist das Ziel Ihres Projektes?
- Alle Schüler auf den Energieverbrauch zu sensibilisieren.
- Wie viel Zeit steht Ihnen für die Umsetzung zur Verfügung?
- 6 Lektionen à 45 Minuten.
- Welche Aufgaben müssen übernommen werden?
- Reinigung und zerschneiden der PET-Flaschen.
- Flaschen zu einem Lampenschirm zusammenfügen.
- Energieverbrauch des eigenen Betriebes hinterfragen, mit Hilfe eines Interviews.
- Anhand des Interviews erstellen wir eine Analyse und anhand dieser erstellen wir Lösungsvorschläge die wir dem Betrieb vorstellen werden.
- Wer kann Sie unterstützen?
- Unsere Lehrerin in Allgemeinbildung
- Welche Probleme/Stolpersteine können auftreten? Wer kann Ihnen in diesem Fall weiterhelfen?
- Betrieb möchte nicht dass wir einen Vortrag machen da sie finden dass sie für so etwas keine Zeit haben.
- Die Schüler reagieren nicht auf unser Projekt.
- Müssen Sie noch andere Personen von der Idee überzeugen? (z.B. den Hauswart oder die Geschäftsleitung)
- Unsere Betriebe und die Schüler des BZGS.
- Brauchen Sie zusätzliches Material? Wer übernimmt die Kosten? (z.B. Schule, Betrieb, Sponsoren, myclimate)
- Einen Lampenständer, PET- Flaschen, Nähmaterial, Scheren, Reissverschlüsse.

Die wichtigsten Meilensteine

Was?	Termin
PET-Flaschen sammeln	Bis zum 13.12.2011
Start des Projektes	Am 13.12.2011
Fertigstellung des Projektes	20.12.2011

detaillierter Aufgabenplan

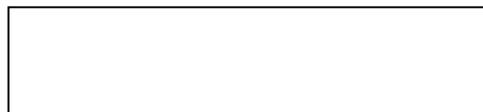
Was?	Wer?	Bis wann?
PET-Flaschen waschen	Hälfte der Klasse	10 Minuten
PET-Flaschen zerschneiden	Hälfte der Klasse	20 Minuten
PET-Flaschen mit Löcher versehen	4 Personen	20 Minuten

Erstellen der Farbkombination
des Lampenschirms.
Zusammenfügen der einzelnen
PET-Flaschenböden.

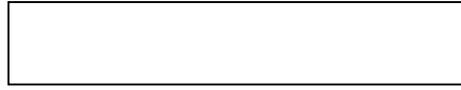
<i>Reihenfolge der PET-Flaschen für den Lampenschirm festlegen</i>	<i>Alle</i>	<i>10 Minuten</i>
<i>Fertigstellung des Lampenschirms</i>	<i>Hälfte der Klasse</i>	<i>2 Lektionen (90 Minuten)</i>
<i>Schreiben des Berichtes</i>	<i>3 Personen</i>	
<i>Projektbeschreib</i>	<i>2 Personen</i>	<i>3 Lektionen (à 45 Minuten)</i>

4. Konkrete Umsetzung

Wir teilen die Klasse in verschiedene Arbeitsgruppen auf. Die einen waren damit beschäftigt, die PET-Flaschen zu säubern während die Anderen die Flaschenböden abtrennten und die nächste Arbeitsgruppe machte Löcher in die Flaschenböden, damit wir sie anschliessend zu einem Lampenschirm zusammen nähen konnten.



Feinschliff
Kreislauf statt Sackgasse



5. Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven

Rückblick:

- *Haben Sie Ihre Ziele erreicht?*
- *Ja, wir haben unsere Lampe im Aufenthaltsraum in unserem Schulhaus ausgestellt und mit einem Projektbescrieb gekennzeichnet. Wir haben viele Feedbacks von Schülern bekommen und haben gemerkt, dass sie so auf unser Projekt aufmerksam geworden sind.*
- *Konnten Sie das Projekt wie geplant durchführen?*
- *Ja, jedoch waren wir manchmal in Zeitnot.*
- *Mit welchen Schwierigkeiten waren Sie konfrontiert?*
- *Die Fäden zwischen den Flaschenböden haben nicht richtig gehalten, dennoch konnten wir unser Projekt termingemäss fertigstellen.*
- *Wer konnte Ihnen helfen?*
- *Unsere Lehrperson und eine Abfall-Designerin.*

Erkenntnisse:

Welche neuen Erkenntnisse haben Sie durch das Projekt gewonnen?

Dass man aus einem Lampenständer aus dem Brockenhaus und PET-Flaschen, einen „coolen“ Lampenschirm designen kann.

Perspektiven:

Wie geht es mit Ihrem Projekt weiter?

Unser Projekt wird im Mediarraum/ Aufenthaltsraum der Schule ausgestellt. Dazu kommen Informationen über den Energieverbrauch der benötigt war um diesen Lampenschirm herzustellen und um Aufzuzeigen, wie man mit Wegwerfmaterialien etwas Neues schaffen kann.

Wir hoffen dass unsere Lampe noch einige Jahre den Schülern Licht spenden kann.